

XI. Militärangelegenheiten.

A. Stellungswesen im ehemaligen Gemeindegebiete	Seite 178—179
B. Militär-Evidenthaltung im ehemaligen Gemeindegebiete	" 180
C. Der Landsturm	" 180—181
D. Militärtaxpflicht im ehemaligen Gemeindegebiete	" 182—184
E. Classification der Pferde und Tragthiere zu militärischen Zwecken im ehemaligen Gemeindegebiete	" 185
F. Milit.-Einquartierungs- und Vorspannswesen des Wiener Marschbezirkes	" 186—187
G. Finanzielles, das ehemalige Gemeindegebiet betreffend	" 188

XI. Militär

A. Stellungswesen

Stellungswesen im ehemaligen Gemeinde-

a) Stellungspflichtige mit dem Heimatrechte im ehemaligen Gemeindegebiete															
Stellungsjahr	Contingent	Recruten= Ergänzungsbedarf	Landwehr= Minimal= Ergänzungsbedarf	Im Stellungsjahre verpflichtete Altersklassen	Anzahl der zur Stellung Ver- pflichteten	waren bereits als Frei- willige asseftiert	Hieron								
							waren befreit				waren tauglich				
							als einziger			und wurden dem- nach eingereicht					
							ehelicher oder Enkel	unehelicher Sohn	Wander	zusammen	zum stehenden Heere	zur Ergänzungs- reserve	zur Landwehr	zusammen	
1887	1104	173	202	I. Altersklasse	1867	3575	309	16	1	—	17	590	—	—	590
				II. Altersklasse	1866	2290	—	23	—	—	23	191	81	58	330
				III. Altersklasse	1865	1767	—	45	1	—	46	—	—	477	477
				zusammen		7632	309	84	2	—	86	781	81	535	1397
1888	993	173	182	I. Altersklasse	1868	3443	335	14	—	1	16	427	—	—	427
				II. Altersklasse	1867	2412	1	23	—	—	23	187	—	—	187
				III. Altersklasse	1866	1969	1	43	1	—	44	30	81	188	299
				zusammen		7824	337	80	1	1	82	644	81	188	913
1889	858	— ⁶⁾	23	I. Altersklasse	5)1868	2717	318	20	1	—	21 ⁴⁾	245	61 ⁵⁾	—	306
				II. Altersklasse	1867	2230	—	23	2	—	25 ⁴⁾	201	51 ⁵⁾	—	252
				III. Altersklasse	1866	1756	—	12	1	—	13 ⁴⁾	103	253 ⁵⁾	9	365
				zusammen		6703	318	55	4	—	59 ⁴⁾	549	365 ⁵⁾	9	923
1890	1048	— ⁶⁾	124	I. Altersklasse	1869	3039	290 ⁹⁾	14	2	—	16 ⁴⁾	732	41 ⁵⁾	—	773
				II. Altersklasse	1868	2038	—	2	—	—	2 ⁴⁾	20	30 ⁵⁾	120	170
				III. Altersklasse	1867	1812	—	12	2	—	14 ⁴⁾	6	567 ⁵⁾	4	577
				zusammen		6889	290 ⁹⁾	28	4	—	32 ⁴⁾	758	638 ⁵⁾	124	1520
1891	1158	— ⁶⁾	48	I. Altersklasse	1870	3184	360 ⁹⁾	11	2	—	13 ⁴⁾	627	20 ⁵⁾	—	647
				II. Altersklasse	1869	2031	—	3	—	—	3 ⁴⁾	125	8 ⁵⁾	—	133
				III. Altersklasse	1868	1856	—	9	—	—	9 ⁴⁾	51	341 ⁵⁾	48	440
				zusammen		7071	360 ⁹⁾	23	2	—	25 ⁴⁾	803	369 ⁵⁾	48	1220

¹⁾ Die in dieser Rubrik enthaltenen Ziffern sind in den vorausgehenden Ziffern bereits mitgezählt.

²⁾ Seit dem Jahre 1888 haben in den an Wien (im ehemaligen Umfang) angrenzenden politischen Bezirken hiesigen Asseftplatz überstellt.

³⁾ Nach dem neuen Wehrgeetze beginnt die Stellungspflicht erst mit dem 21. Lebensjahre, daher erscheinen im

⁴⁾ Vom Jahre 1889 an sind die Befreiten mit Rücksicht auf die Bestimmungen des neuen Wehrgeetzes in der

⁵⁾ Vergleiche die vorausgehende Anmerkung.

⁶⁾ Vom Jahre 1889 an entfällt auf Grund des neuen Wehrgeetzes die Bestimmung eines Contingentes für geistlichen Standes, d) die Unterlehrer und Lehrer, e) die Besitzer ererbter Landwirtschaften und f) die aus Familien-

⁷⁾ Nach dem neuen Wehrgeetze hat die Classification der Untauglichen nach 3 Richtungen stattzufinden:

⁸⁾ Nach dem neuen Wehrgeetze findet eine Asseftierung von bedingt Tauglichen nicht mehr statt.

⁹⁾ Nach einer neuen Verordnung sind die als Freiwillige Asseftierten unter der Anzahl der zur Stellung nicht mehr enthalten.

angelegenheiten.

wesen.

gebiete in den Jahren 1887—1891.

a) Stellungspflichtige mit dem Heimatrechte im ehemaligen Gemeindegebiete												b) Stellungspflichtige mit dem Heimatrechte außerhalb des ehemaligen Gemeindegebietes (Fremde)					
Siedon												Im ehemalig. Gemeindegebiete Wohnhafte					
waren untauglich und wurden demnach				waren bei der Stellung ausgeblieben wegen				zur Stellung oder Erprobung wurden in ein Exil abgegeben ¹⁾				Per Ueberprüfungs-Commission wurden überwiefen ²⁾					
zurückgestellt	waffenunfähig erklärt	gelöscht	zusammen	waren bedingt Taugliche, welche wieder zurückgestellt wurden	waren seit der Eintragung in die Stellungliste ausgesenbert oder verstorben	Krankheit	Unternehmungshaft		sonstiger Umstände und zwar mit ohne	zusammen	Zur Stellung oder Erprobung wurden in ein Exil abgegeben ¹⁾	Per Ueberprüfungs-Commission wurden überwiefen ²⁾	zusammen	Siedon waren		Außerhalb des ehemaligen Gemeindegebietes Wohnhafte	zusammen
							Unternehmungshaft	sonstiger Umstände und zwar mit ohne						tauglich	untauglich		
2333	—	77	2410	2	146	4	2	3	92	101	52	3					
1854	—	18	1872	5	37	1	3	2	17	23	74	3	6450	1722	4728	—	6450
1188	—	15	1203	—	15	3	4	3	16	26	46	5					
5375	—	110	5485	7	198	8	9	8	125	150	172	11					
2298	—	80	2378	2	184	1	6	6	89	102	27	19					
2121	—	22	2143	6	31	2	—	1	18	21	53	6	6805	935	5870	6213 ²⁾	13.018
1573	—	11	1584	—	23	1	5	—	12	18	100	6					
5992	—	113	6105	8	238	4	11	7	119	141	180	31					
1933	55	8	1996	— ³⁾	43	—	5	6	43	54	85	4					
1658	227	8	1892	— ³⁾	36	—	4	5	40	49	114	9	6346	952	5359	5668 ²⁾	12.014
— ⁷⁾	1227	2	1229	— ³⁾	88	3	5	8	58	74	133	6					
3591	1509 ⁴⁾	18	5118	— ³⁾	167	3	14	19	141	177	332	19					
1856	22	67	1945	— ³⁾	214	2	5	2	98	107	81	3					
1650	163	3	1816	— ³⁾	23	—	4	5	20	29	29	9	6631	1392	5239	5645 ²⁾	12.276
— ⁷⁾	1185	7	1192	— ³⁾	21	1	3	—	18	22	55	3					
3506	1370	77	4953	— ³⁾	258	3	12	7	136	158	165	15					
2109	51	60	2220	— ³⁾	186	4	8	5	114	131	51	5					
1513	261	3	1777	— ³⁾	28	2	6	4	81	93	66	4	6731	1159	5572	5649 ²⁾	12.380
— ⁷⁾	1288	5	1293	— ³⁾	18	2	3	—	100	105	41	4					
3622	1600	68	5290	— ³⁾	232	8	17	9	295	329	158	13					

Nachstellungen für Fremde nicht stattgefunden; es wurden daher von dort sämmtliche Fremde zur Nachstellung auf den Jahre 1889 dieselben Altersklassen aufgerufen, wie im Jahre 1888. nachfolgenden Rubrik „waren tauglich zur Ersatzreserve“ mitgezählt.

die Ersatz-Reserve und werden in dieselbe: a) alle Ueberzähligen, b) die Windertauglichen, c) die Candidaten des rückständigen Befreiten eingereiht.

a) zurückgestellt (nur f. d. I. u. II. Cl.), b) als waffenunfähig erklärt und c) als zu jedem Dienste untauglich zu löschen.

Verpflichteten nicht mehr zu zählen; die in dieser Rubrik enthaltenen Ziffern sind daher in der vorstehenden Rubrik

2. Befreiung von der Landsturmpflicht und Enthebung vom Landsturmdienste in den Jahren, respective für die Jahre 1887 bis 1891 im ehemaligen Gemeindegebiete.¹⁾

Jahr	A. Befreiung von der Landsturmpflicht											B. Enthebung Einheimischer vom Landsturmdienste ²⁾						
	I. Einheimische Landsturmpflichtige											II. Fremde Landsturmpflichtige						
	Untersuchung Landsturmpflichtiger						Zahl der ausgefertigten Landsturmbefreiungscertificate					Untersuchung Landsturmpflichtiger						
	Zahl der der hiesigen gemeindeämthl. Untersuchungscommission Vorgeführten	Hier von wurden erklärt als		Von den durch die hiesige gemeindeämthl. Untersuchungscommission als unbedingt ungeeignet Classificirten			auf Grund					Hier von						
unbe- dingt ungeeignet		nicht un- be- dingt	wurden der hiesigen militärischen Stellungskommission vorgeführt	wurden von der hiesigen Militär-Stellungscommission befunden als	haben die Befreiung vor die militärische Stellungskommission abgelehnt	des Befundes der hiesigen Militär-Stellungscommission	der Befunde auswärtiger militärischer Stellungskommissionen	des feinerzeitigen Befundes bei der eigentlichen Stellung	zusammen	Zahl der Landsturmpflichtigen, welche um die gemeindeämthl. Untersuchung angebracht haben	wurden vor- geführt	sind nicht erschienen	Beamte	Diener	sonstige bei öffentlichen Anstalten ob. bei Vereinen anfaßten bedienete Personen	zusammen Personen		
																	ungeeignet	geeignet
1887	331	129	202	116	100	16	13	100	18	26	144	70	55	15	3,758	414	1,009	5,181
1888	49	25	24	22	18	4	3	18	4	626 ³⁾	648	19	11	8	3,942	240	1,905	6,087
1889	24	12	12	10	7	3	2	7	—	18	25	12	8	4	4,118	279	1,833	6,230
1890	4	2	2	2	2	—	—	2	3	60	65	4	3	1	855 ²⁾	172 ²⁾	843 ²⁾	1,870 ²⁾
1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	68	—	—	—	891 ²⁾	281 ²⁾	468 ²⁾	1,640 ²⁾

¹⁾ Die Befreiung hat dauernde, die Enthebung bloß einjährige Gültigkeit.

²⁾ Im Sinne der neuen Landsturm-Organisations-Vorschrift vom 20. Dec. 1889 kann eine Enthebung von Landsturmpflichtigen für Besorgung des öffentlichen Dienstes oder Interesses im Frieden nur mehr bei jenen Landsturmpflichtigen erfolgen, welche militärisch ausgebildet sind oder bei Personen, die in der nachfolgenden Tabelle sub A angeführt erscheinen. — Die Enthebung aller anderen Personen erfolgt nur fallweise nach Aufbietung des Landsturmes.

³⁾ Im Sinne der Landsturm-Organisations-Vorschriften wurden diese Certificate nachträglich für Landsturmpflichtige aus allen Jahrgängen ausgefertigt.

3. Anzahl und Beschäftigungsart der im November 1891 conscribirtten einheimischen und fremden Landsturmpflichtigen.¹⁾

Jahr	A. Landsturmpflichtige, ohne Rücksicht, ob militärisch ausgebildet oder nicht						B. Militärisch nicht ausgebildete Professionisten für besondere Dienstleistungen für Kriegszwecke														C. Sonstige Landsturmpflichtige		Sämmtliche einheimische und fremde im ehemal. Gemeindegeb. conscribirtte Landsturmpflichtige (A—C)			
	Graduirte Aerzte	Diplom. Wundärzte	Ingenieure, Architekten, Baumeister und Techniker	Diplom. Thierärzte	Diplom. Pharmaceuten	Curtschmiede	Schmiede	Schlosser	Büchsenmacher	Maurer	Steinrecher	Zimmerleute	Tischler	Baauer	Binder	Sattler	Klemer	Schuster	Schneider	Bäcker	Müller	Orthographen		Krankenwärter	militärisch ausgebildet	militärisch nicht ausgebildet
1891	290	—	515	6	150	165	171	4,724	96	2,376	196	432	7,044	364	467	372	203	8,210	7,622	2,710	83	269	15	24,770	86,137	147,387

D. Militärtaxpflicht im ehemaligen Gemeindegebiete.

1. Die thatsächlichen bemessenen Militärtaxpflichtigen, darn die bleibend oder zeitlich aus dem Verzeichnisse der Militärtaxpflichtigen ausgeschiedenen, endlich die sonst zur Taxpflicht nicht herangezogenen Personen in den Jahren 1887—1891.

Jahr	Thatsächlich wurden Militärtaxpflichtige bemessen				Aus dem Verzeichnisse der Militärtaxpflichtigen wurden ausgeschieden										Zur Taxpflicht waren überdies nicht herangezogenen Personen			Gesamtsumme	
	bei der ordentlichen Bemessung	aus Anlaß der Erlangung eines Auslands-Reisepasses		zusammen	bleibend					zeitlich					weil nicht aufgefunden	weil noch in Verhandlung stehend	zusammen		
		im bezeichneten Jahre	in den Vorjahren		als verstorben	als reactivirt	als erwerbsunfähig	als anderswo heimatsberechtiget geworden	als wegen Gebrechens aus der activen Dienst.einf. entlassen	zusammen	als Militärbearbeitete	als Pfändner	als in Haft befindlich	als zeitlich befreit					zusammen
1887	13.915	579	714	15.208	586 ¹⁾	—	—	—	—	586	—	—	—	—	—	1.815 ²⁾	—	1.815	17.609
1888	15.316	566	820	16.702	249	58	54	44	—	385	60	97	99	82	338	1.001	439	1.450	18.875
1889	15.007	650	791	16.448	215	50	39	75	—	359	60	113	88	86	347	981	901 ³⁾	1.882	19.036
1890	16.178	644	929	17.751	318	43	44	43	7	455	58	112	88	99	357	1.062	597	1.659	20.222
1891	16.313	665	971	17.949	233	16	53	54	2	358	54	115	75	84	328	972	640	1.612	20.247
und zwar im Jahre 1891 aus dem Assentjahre:																			
1878	1.331	20	46	1.397	11	5	2	2	—	20	6	7	4	13	30	76	66	142	1.589
1879	1.294	43	118	1.455	22	3	2	8	—	35	4	12	4	5	25	99	60	159	1.674
1880	1.359	45	87	1.491	21	3	6	4	—	34	4	11	6	11	32	62	71	133	1.690
1881	1.482	35	76	1.593	17	1	3	11	1	33	6	9	11	9	35	86	2	88	1.749
1882	1.575	58	122	1.755	26	1	4	—	—	31	5	7	10	15	37	66	36	102	1.925
1883	1.591	49	108	1.748	16	—	5	6	—	27	13	12	5	4	34	88	115	203	2.012
1884	1.479	69	87	1.635	10	—	1	4	—	15	3	6	4	4	17	88	44	132	1.799
1885	1.334	56	92	1.482	21	1	3	6	—	31	5	17	8	1	31	116	54	170	1.714
1886	1.171	44	79	1.294	16	—	4	7	—	27	4	1	4	5	14	74	96	170	1.505
1887	1.099	53	65	1.217	34	2	1	3	—	40	1	9	8	5	23	78	45	123	1.403
1888 ⁴⁾	76	3	4	83	3	—	—	—	—	3	—	11	—	—	11	4	23	27	124
1889	1.297	68	87	1.452	14	—	5	2	1	22	—	6	5	5	16	77	23	100	1.590
1890	1.225	122	—	1.347	22	—	17	1	—	40	3	7	6	7	23	58	5	63	1.473

¹⁾ Erst vom Jahre 1888 an können diese Personen specifiert nachgewiesen werden. — ²⁾ Darunter auch zeitlich Befreite zc., welche derzeit nicht mehr gesondert angegeben werden können. — ³⁾ Darunter auch in Haft befindliche zc., welche derzeit nicht mehr gesondert angegeben werden können. — ⁴⁾ Mit dem Erlasse des k. k. Landes-Vertheidigungs-Ministeriums vom 26. Juni 1889 wurde angeordnet, daß die Militärtaxpflichtigen des Assentjahres 1876 pro 1888 noch mit der Militärtaxe zu bemessen seien. Das späte Erscheinen dieses Erlasses bildet die Erklärung für die hohe Ziffer der noch „in Verhandlung stehenden Personen“. — ⁵⁾ Die geringe Anzahl der Taxpflichtigen des Assentjahres 1888 rührt daher, daß wegen des neuen Wehrgesetzes, durch welches der Beginn der Stellungspflicht vom 20. auf das 21. Lebensjahr verlegt wurde, jene Personen der 3. Altersklasse, welche im Assentjahre 1888 nur „zurückgestellt“, nicht aber aus der Stellungspflicht gelöst worden waren, im Jahre 1889 neuerlich zur Stellung aufgerufen wurden, so daß bloß die „Belächten“ pro 1888 der Militärtaxpflicht unterzogen werden konnten.

2. Die einheimischen Militärtaarpflichtigen nach Tarifstagen in den Jahren 1887—1891.

Jahr	In die Tarifklasse														
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV
	wurden bei der ordentlichen Bemessung eingereicht, d. i. bemessen mit Gulden														
	100	90	80	70	60	50	40	30	20	10	5	3	2	1	1—100
Militärtaarpflichtige															
1887	39	3	4	2	2	20	12	59	104	318	2581	1870	2246	6655	13.915
1888	45	2	3	—	9	26	16	50	115	356	2969	2001	2461	7263	15.316
1889	49	2	3	—	6	21	16	42	102	370	3110	1889	2392	7005	15.007
1890	53	1	5	1	5	20	18	41	101	375	3430	1941	2530	7657	16.178
1891	53	1	6	4	11	22	20	40	111	363	3440	2023	2525	7694	16.313 ¹⁾
u. zw. im Jahre 1891 aus dem Affentjahre:															
1878	—	—	—	—	2	—	5	5	6	47	379	111	171	605	1.331
1879	5	—	—	—	1	3	2	4	18	43	341	152	205	520	1.294
1880	2	—	—	—	1	7	1	3	15	51	364	139	183	593	1.359
1881	8	—	—	1	—	1	3	3	11	32	379	188	204	652	1.482
1882	1	—	1	—	—	—	—	1	8	30	386	181	230	737	1.575
1883	6	1	—	—	2	2	1	4	16	31	394	202	269	663	1.591
1884	6	—	3	1	—	—	3	3	11	36	344	158	227	687	1.479
1885	4	—	2	1	—	3	—	4	6	21	239	161	191	702	1.334
1886	3	—	—	—	1	1	1	7	9	24	189	195	174	567	1.171
1887	6	—	—	1	1	1	2	1	3	15	168	148	184	569	1.099
1888	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	3	14	50	76
1889	5	—	—	—	2	1	—	4	1	13	125	198	238	710	1.297
1890	5	—	—	—	1	3	2	1	7	18	127	187	235	639	1.225

¹⁾ Von den bei der regelmäßigen Bemessung tatsächlich Bemessenen wurden außerdem für die Vorjahre, in welchen sie nicht eruiert waren, bemessen, und zwar:

pro 1889	674	Militärtaarpflichtige mit 150 ^o Gulden	pro 1884	26	Militärtaarpflichtige mit 29 Gulden
„ 1888	208	„ „ 37 ^o „	„ 1883	14	„ „ 16 „
„ 1887	122	„ „ 20 ^o „	„ 1882	10	„ „ 11 „
„ 1886	56	„ „ 7 ^o „	„ 1881	10	„ „ 11 „
„ 1885	34	„ „ 3 ^o „	„ 1880	8	„ „ 9 „

3. Zahl der in den Jahren 1887—1891 aus Anlaß der Erlangung eines Auslands-Reisepasses tatsächlich bemessenen militärtafpflichtigen Personen.¹⁾

Jahr	Aus Anlaß der Erlangung eines Auslandsreisepasses wurden in die Tarifklasse														
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV
	eingereicht, d. i. bemessen mit Gulden														
	100	90	80	70	60	50	40	30	20	10	5	3	2	1	1—100
Militärtafpflichtige															
1887	7	—	—	1	—	1	1	4	19	28	166	106	82	164	579
1888	9	—	—	1	—	2	2	4	19	31	138	93	67	200	566
1889	11	—	1	—	2	4	3	11	16	52	205	93	72	180	650
1890	6	—	2	1	—	6	2	7	14	58	148	96	85	219	644
1891	9	—	3	—	—	2	1	3	13	54	145	109	94	232	665 ¹⁾
und zwar im Jahre 1891 aus dem Assentjahre															
1878	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2	6	—	4	5	20
1879	—	—	1	—	—	—	—	1	2	7	12	5	4	11	43
1880	2	—	—	—	—	—	—	1	1	4	13	6	2	16	45
1881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	16	1	6	9	35
1882	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	17	12	8	13	58
1883	—	—	1	—	—	—	1	—	—	7	16	4	2	18	49
1884	3	—	1	—	—	—	—	—	1	4	16	14	9	21	69
1885	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	10	8	6	27	56
1886	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	12	11	9	7	44
1887	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	10	5	12	20	53
1888	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
1889	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	7	15	11	29	68
1890	1	—	—	—	—	1	—	—	3	5	9	28	21	54	122

¹⁾ Außerdem wurden aus dem Assentjahrgange 1875 je 1 Person mit 20, 5 und 3 fl., ferner aus dem Assentjahrgange 1876 je 1 Person mit 20 und 5 fl. und endlich aus dem Assentjahrgange 1877 3 Personen mit je 1 fl. bemessen.

4. Einzahlende und eingezahlte Militärtafbeträge; das Militärtafbepot der ins Ausland Wandernden in den Jahren 1887—1891.

Jahr	Einzuzahlender Taftbetrag				Hieron wurden				Daher ver- bleibt ein Rück- stand von	Taftdepot	
	Neu- be- messung	Er- höhung	Rück- stand vom Vor- jahre	zu- sammen	ein- gezahlt	durch Her- abziehung oder Ab- schreibung getilgt	zu- sammen getilgt	Ein- gelegter Betrag		Daraus wurde an Militä- taftare bezahlt	
Gulden österr. Währung											
1887	52.088	71	20.076	72.235	45.298	384	45.682	26.553	10.565.89	9.784.90	
1888	59.996	320	26.553	86.869	48.464	1.112 ¹⁾	49.576	37.293	12.625.42	12.641.87	
1889	59.473	—	37.293	96.766	53.250	638	53.888	42.878	12.297.71	11.822.27	
1890	62.594	50	42.878	105.522	55.280	916	56.196	49.326	8.494.99	9.639.59	
1891	62.768	—	49.326	112.094	56.264	571	56.835	55.259	9.527.77	9.363.73	

¹⁾ Die Correctur dieser Ziffer erfolgte infolge eines erst durch die Bilanz vom Jahre 1889 aufgetärten Rechnungsfehlers.

E. Classification der Pferde und Tragthiere zu militär. Zwecken im ehem. Gemeindegebiete.

Ergebnisse der im ehemaligen Gemeindegebiete in den Jahren 1888 und 1891 zu militärischen Zwecken stattgefundenen Classificationen von Pferden und Tragthieren.

Zur Deckung des Bedarfes an Pferden im Falle einer Mobilisirung (vergl. das Gesetz vom 16. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 77, und die hiezu ergangenen Durchführungs-Bestimmungen) findet von drei zu drei Jahren eine Pferde-Classification zur Ermittlung der für Kriegszwecke geeigneten Pferde statt. Zum Zwecke dieser Classification ist alljährlich die Anzeige und Verzeichnung des Pferdebestandes vorzunehmen. Die zur Hofhaltung des Kaisers und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses bestimmten Pferde, dann die Pferde der kaiserlichen Hofgestüte, der Zuchtanstalten des Staates und des Militär-Merars, die im Besitze von activen Officieren befindlichen, zur Vernehmung ihres Dienstes notwendigen eigenen Pferde, dann die Pferde der Gesandten fremder Mächte und des Gesandtschafts- Personales sind von der jährlichen Anzeige befreit; sie werden auch nicht classificiert. Von der Vorführung zur Pferde-Classification sind weiters befreit: Die Pferde, welche Staatsdiener zur Ausübung ihres Dienstes zu halten verpflichtet sind, die Pferde der Posthalter, deren Haltung ihnen contractlich zum Betriebe des Postdienstes obliegt (die Pferde der k. k. Postdirection in Wien), die im Besitze von Privaten, sowie von Gemeinden befindlichen licenzierten (geföhrten) Hengste, wenn dieser Umstand durch Beibringung des Licenzierungs-Scheines nachgewiesen wird; dann Fohlen, welche im Classifications-Jahre das vierte Lebensjahr nicht vollenden, Stuten, welche acht Tage vor der Classification abgeföhlt haben oder deren Abföhlen unmittelbar bevorsteht, wenn die Classification nicht im Aufenthaltorte stattfindet oder wenn höhere Wegstrecken zum Classificationsorte zurückzulegen sind, ferner die an ansteckenden, schwer fieberhaften oder anderen schweren Erkrankungen leidenden und endlich die offenkundig untauglichen Pferde.

Jahr	Zahl der Pferdebesitzer	Zahl der angezeigten und verzeichneten Pferde und Tragthiere ¹⁾					Hieron wurden zur Classification nicht vorgeführt Pferde					Zahl der zur Classification vorgeführten Pferde	Hieron waren				
		Hengste	Wallachen	Stuten	Tragthiere ¹⁾	zusammen	der Staatsdiener und Posthalter	im Alter von unter vier Jahren	welche nachgewiesenermaßen schwer erkrankt waren	sonstige ²⁾	zusammen		untauglich	tauglich			zusammen
														als			
														Reitpferde	Zugpferde	Tragthiere	
1888	3.589	463	8.315	3.764	—	12.542	— ³⁾	3	— ³⁾	— ³⁾	1.518	11.024	3.161	1.385	6.478	—	7.863
1891	3.616	565	8.688	3.732	1	12.986	631	—	235	178	1.044	11.942	7.260	987	3.695	—	4.682

¹⁾ Als „Tragthiere“ (Tragpferde, Mantthiere, Maultsel) sind jene Thiere zu classificieren, welche im Gebirge gezogen sind und entweder schon von ihren Besitzern als Tragthiere verwendet wurden oder doch nach ihrer Bauart ein großes Tragvermögen erwarten lassen.

²⁾ Pferde, welche während der Classification-Periode umgestanden oder an unbekannte Besitzer verkauft worden sind.

³⁾ Diese Daten wurden im Jahre 1888 nicht zusammengestellt.

Im Jahre 1888 hat auch eine Wagenzählung zu militärischen Zwecken stattgefunden, wobei die Zahl der Fuhrwerke mit 6154 erhoben wurde. (Siehe Jahrbuch pro 1890, Seite 171.)

F. Militär-Einquartierungs- und Einquartierungs- und Vorspannleistungen des gesammten

Einquartierungsjahr ³⁾	Marschbezirk	Einquartierungs- pflichtige Häuser			a) Vorübergehende Einquartierung							
		im ehemal. Gemeindegebiete von Wien	in den 40 nunmehr zu Wien einverleibten ehemal. Vororten u. in den 3 Landgemeinden	zusammen im Marschbezirke	Commandierende Generale	Officiere		Zimmer für Unterofficiere (für je 1 ein Zimmer)	Familienglieder	Zimmer für ledige Unterofficiere oder Gabel-Officiers-Stellvertreter (für je 2 ein Zimmer)	Mann- schafts-	
						Stabs-	Ober-				Durchzugskost ⁵⁾	Unterkunft
Einquartierungs-Portionen												
1887	Wien ²⁾	12.017	—	12.017	7 119	772	16.102	5.787	6.922	223	—	40.856
	Vororte- u. Landgemeinden	—	13.881	13.881	—	44	635	2.508	2.333	24	779	988
	zusammen . .	12.017	13.881	25.898	7 119	816	16.737	8.295	9.310	247	779	41.844
1888	Wien ²⁾	12.046	—	12.046	32 191	419	15.862	6.146	8.723	223	30	28.111
	Vororte- u. Landgemeinden	—	14.046	14.046	—	35	254	1.948	2.290	—	845	760
	zusammen . .	12.046	14.046	26.092	32 191	454	16.116	8.094	11.013	223	875	28.871
1889	Wien ²⁾	12.196	—	12.196	32 243	708	18.568	5.174	6.660	229	49	23.905
	Vororte- u. Landgemeinden	—	14.679	14.679	—	75	537	3.054	3.184	—	719	1.238
	zusammen . .	12.196	14.679	26.875	32 243	783	19.105	8.228	9.844	229	768	25.143
1890	Wien ²⁾	12.416	—	12.416	7 56	750	17.086	7.407	10.915	—	352	17.915
	Vororte- u. Landgemeinden	—	14.792	14.792	—	46	532	4.002	4.491	—	3946	8.908
	zusammen . .	12.416	14.792	27.208	7 56	796	17.618	11.409	15.406	—	4298	26.823
1891	Wien ²⁾	12.768	—	12.768	19 150	991	15.453	12.895	13.121	574	—	26.055
	Vororte- u. Landgemeinden	—	14.803	14.803	—	23	850	3.241	2.877	—	1.208	10.731
	zusammen . .	12.768	14.803	27.571	19 150	1.014	16.303	16.136	15.998	574	1.208	36.786

¹⁾ Der ganze Marschbezirk umfasst das ehemalige Gemeindegebiet von Wien, ferner 40 nunmehr zu Wien ganz oder teilweise einverleibte ehemalige Vororte, und zwar: Altmannsdorf, Baumgarten, Breitensee, Ober- und Unter-Döbling, Dornbach, Fünfhaus, Gaudenzdorf, Gersthof, Grinzing, Lacking, Seiligenstadt, Sernald, Segendorf, Sieking, Hütteldorf, Inzersdorf am Wienerberge, Ober- und Unter-Laa, Lainz, Ober- und Unter-Meidling, Neulerchenfeld, Neustift am Walde, Neuwaldegg, Rufsberg, Ottakring, Penzing, Pöchlensdorf, Rudolfsheim, Salmannsdorf, Sechshaus, Simmering, Ober- und Unter-Sievering, Speising, Ober- und Unter-St. Veit, Währing und Weinhaus, endlich die 3 Landgemeinden Aggersdorf, Erlaa, Rothneusiedl.

²⁾ Im ehemaligen Umfange.

³⁾ Hinsichtlich der bleibenden Einquartierung umfassen die Einquartierungsjahre eine zwölfmonatliche Periode, nämlich vom 1. Februar des betreffenden bis 31. Jänner des folgenden Jahres. Es hängt dies mit den Jahres-
quartalen zusammen.

Vorspannswesen im Wiener Marschbezirke.

Wiener Marschbezirk¹⁾ in den Jahren 1887—1891.

Service (Belauchungs- und Brenn- materiale, eventuell Kochgeschirr)	Pferde	Nebenlocalitäten	b) Bleibende Einquartierung							Die Einquartierung ergab daher zusammen Einheits- Einquartierungs-Portionen oder =Tage ⁴⁾	Vorspann			
			in Kasernen				Nebenlocalitäten	außerhalb von Kasernen			Vorspannpflichtige Pferde	Für Vor- spann wurden beiz- gestellt	Ges- amt- leistung	
			Unterkunft für		Normalbelegraum	factischer Beleg		Zimmer für ledige Unterofficiere oder Gaders-Officiersstellvertreter (für je 2 ein Zimmer)	Pferde					Pferde
			Mannschaft											
			Normalbelegraum	factischer Beleg	Normalbelegraum	factischer Beleg						1=	2=	Kilo- meter
—	7.126	156	144.175	135.050	91.615	91.615	4.745	2.831	585	553.292.5	10.703	—	79	4.918
—	745	—	—	—	—	—	—	—	2	14.089.5	14.679	3	172	10.047
—	7.871	156	144.175	135.050	91.615	91.615	4.745	2.831	587	567.382	25.382	3	251	14.965
601	23.649	396	126.516	126.516	89.361	89.361	4.666	8.692	509	620.185	11.461	—	101	6.608
—	650	—	—	—	—	—	—	366	—	11.289	16.215	—	127	7.376
601	24.299	396	126.516	126.516	89.361	89.361	4.666	9.058	509	631.474	27.676	—	228	13.984
49	17.127	1229	109.500	102.565	86.140	86.140	4.745	10.490	492	599.348.5	11.394	—	94	6.912
—	965	—	—	—	—	—	—	365	—	17.222.5	16.132	—	125	9.027
49	18.092	1229	109.500	102.565	86.140	86.140	4.745	10.855	492	616.571	27.526	—	219	15.939
—	17.520	1569	109.500	102.180	86.140	86.140	4.124	6.745	488	596.873	11.461	1	87	6.658
—	6.564	—	—	—	—	—	—	365	—	31.654	15.713	6	172	12.643
—	24.084	1569	109.500	102.180	86.140	86.140	4.124	7.110	488	628.527	27.174	7	259	19.301
52	14.095	336	109.500	102.565	86.140	86.140	4.015	10.739	483	604.307.5	11.560	—	106	7.412
—	8.106	2	—	—	—	—	—	365	—	31.173	15.910	2	177	10.836
52	22.201	338	109.500	102.565	86.140	86.140	4.015	11.104	483	635.480.5	27.470	2	283	18.248

¹⁾ Die Einquartierungs-Portion oder der Einquartierungstag eines command. Generals gibt 12, eines Generals oder Stabsofficiers 6, eines Oberofficiers oder eines zur Probepraxis für eine Civildienstanstellung berufenen Unterofficiers 3, zweier lediger Unterofficiere in einem Zimmer 4 Einheits-Einquartierungs-Portionen oder =Tage. Die Einquartierungs-Portion eines Mannes oder eines Militärfamiliengliedes fällt mit der Einheits-Einquartierungs-Portion zusammen. Eine Wohnung für einen verheirateten Unterofficier ergibt 6, eine Nebenlocalität 3 Einheits-Einquartierungs-Portionen oder =Tage, die Unterbringung eines Pferdes aber eine halbe Einheits-Einquartierungs-Portion.

²⁾ Die Durchzugskost ist der Quartierträger gegen ein bestimmtes Entgelt beizufallen verpflichtet.

³⁾ Nach erster Art verheiratet, d. h. mit Bewilligung der Militärbehörde verheiratet; die Familienglieder derselben erhalten Bequartierung.

G. Finanzielles, das ehemalige Gemeindegebiet betreffend.

1. Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde im ehemaligen Umfange für Militärbequartierung während der Jahre 1887—1891.¹⁾

Jahr	Einnahmen								Ausgaben	
	Ein- quartierungs- kreuzer ²⁾ (Abgabe der Hauseigenthümer)		Durchzugs- gebühren (Beiträge des f. f. Herars und des Landesfondes)		sonstige		zusammen		Vergütung an die Quartierträger und sonstige Ausgaben	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1887	121.964	40	25.798	14.5	—	—	147.762	54.5	84.624	10.5
1888	124.535	68	26.397	72.5	—	—	150.933	40.5	82.613	71.5
1889	126.324	28	24.995	79.5	28	—	151.348	7.5	76.998	47
1890	129.924	60	28.246	19.5	—	—	158.170	79.5	74.093	55
1891	128.924	72	21.499	62	—	—	150.424	34	70.883	87

¹⁾ Nach den Rechnungsabschlüssen der Stadt Wien. Die Schuld der eigenen Gelder an die Quartierungsgelder, f. Seite 108, unten.

²⁾ Das Ausmaß betrug in den Jahren 1887—1891 ²⁾ 10 Kreuzer vom Zinsgulden.

2. Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde im ehemaligen Umfange für Militärvorspann in den Jahren 1887—1891.¹⁾

Jahr	Einnahmen						Ausgaben						
	Abgabe der Pferdebesizer			Militärvorspann- gebühren (Beiträge des f. f. Herars und des Landesfondes) ²⁾		zusammen		Zahlungen an den Vorspannpächter		sonstige		zusammen	
	Ausmaß	Betrag		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	in Kreuz. pro Pferd	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1887	15	1681	5	388	40	2069	45	1161	80	293	18	1454	98
1888	15	1719	75	533	76	2253	51	1707	21	280	96	1988	17
1889	15	1709	40	552	24	2261	64	1728	4	295	59	2023	63
1890	15	1717	65	537	28	2254	93	1658	42	306	93	1965	35
1891	15	1635	90	572	88	2208	78	1684	48	325	46	2009	94

¹⁾ Bis zu Beginn des Jahres 1889 bestand ein eigener Militärvorspann-Fond, welcher infolge eines Beschlusses des Gemeinderathes aufgelöst und den eigenen Geldern der Gemeinde einverleibt wurde. Sein Vermögen betrug zur Zeit der Auflösung 11.978 fl. 31., fr. — ²⁾ Per Pferd und Kilometer werden vom Militärärar 3 fr. und vom Landesfond 5 fr. beigetragen.